

Beschluss Grosser Gemeinderat

2017-78 Interpellation der FDP/glp-Fraktion betr. "eGovernment Strategie der Gemeinde Steffisburg" (2017/14); Beantwortung

Traktandum 11, Sitzung 5 vom 25. August 2017

Registratur

10.061.003 Interpellationen

Ausgangslage

An der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 16. Juni 2017 reichte die FDP/glp-Fraktion eine Interpellation mit dem Titel "eGovernment Strategie der Gemeinde Steffisburg" (2017/14) ein.

Begehren

Ausgangslage

Speziell die jüngere Generation aber auch mehr und mehr die nicht mehr so mobilen Bürger wollen heute Behörden-geschäfte nicht mehr schriftlich, telefonisch oder – was oft notwendig ist – am Schalter abwickeln, sondern über Internet. Bereits in der Schule wird der Umgang mit Internet gelernt und propagiert.

Obschon die Schweiz eine sehr hohe Informatik – und damit Internet-Verbreitung hat, ist sie im Vergleich mit anderen Staaten mit der Anwendung von eGovernment-Lösungen keineswegs an der Spitze.

Verschiedene Studien, z.B. die Studie "Zukunftsstandort digitale Schweiz" des Verein eGov-schweiz (www.egov-schweiz.ch), zeigen auf, welche Potentiale die Umsetzung von eGovernment-Lösungen für die Abwicklung von Behördengeschäften d.h. Serviceleistungen und Kommunikation über Internet, auf allen Ebenen (Bund, Kantone und Gemeinden) zwischen Behörden und Bürger wie auch zwischen den Behördenebenen aufweisen.

Da zur Realisierung von "flächendeckenden" eGovernmentlösungen einige politische und juristische Hürden zu nehmen sind, hat der Bundesrat – in Abstimmung mit Kantonen und Gemeinden – eine eGovernment-Strategie auf nationaler Ebene erarbeiten lassen und zu deren Umsetzung die Dachorganisation eGovernment Schweiz (www.eGovernment.ch) ins Leben gerufen. Da wegen der Bedeutung der Digitalisierung sowohl die einzelnen Behörden (Bund, Kantone, Gemeinden, Verwaltungen) aber auch Wissenschaft, Forschung und Industrie sich intensiv mit dem Thema befassen, ist es dringend notwendig, dass gesetzliche Grundlagen, Standards und technisch kompatible Lösungen definiert werden, um teure Insellösungen zu vermeiden.

Fragen

Aufgrund dieser Ausgangslage bitten wir den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten:

- a) Hat die Gemeinde Steffisburg eine eGovernment Strategie?*
- b) Nutzt die Gemeinde die verschiedenen bereits vorhandenen Grundlagen wie beispielsweise Prozessaustausch-plattform (ech-bpm.ch, Betreiber eGov-schweiz), eCH Standards, eGovernment-Landkarte oder bei anderen Gemeinden realisierte und homologierte eGovernment-Lösungen?*
- c) Welche eGovernment-Lösungen hat die Gemeinde bereits realisiert und welche sind geplant? Welcher Ressourcenaufwand ist damit verbunden?*
- d) Sind diese Lösungen interaktionsfähig d.h. sowohl prozessmässig wie auch technisch mit anderen Gemeinden, Kanton und Bund kompatibel?*

Stellungnahme Gemeinderat

E-Government Schweiz kurz erklärt

E-Government Schweiz ist die Organisation von Bund, Kantonen und Gemeinden für die Ausbreitung elektronischer Behördenleistungen. Sie steuert, plant und koordiniert die gemeinsamen E-Government-Aktivitäten der drei Staatsebenen.

E-Government-Strategie Schweiz

Bund, Kantone und Gemeinden verfolgen eine gemeinsame E-Government-Strategie. Mit der Umsetzung der Strategie möchten sie das folgende Leitbild realisieren:

"E-Government ist selbstverständlich: transparente, wirtschaftliche und medienbruchfreie elektronische Behördenleistungen für Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung".

Die E-Government-Strategie von 2007 wurde überarbeitet. Bund, Kantone und Gemeinden haben die neue Strategie Ende 2015 verabschiedet. Der Schweizerische Gemeindeverband (SGV) vertritt die kommunalen Interessen im Bereich von E-Government beim Bund im Rahmen der offiziellen Vernehmlassungen. Er ist zudem in verschiedenen nationalen Gremien und Projekten zu Gunsten der Gemeinden engagiert. Im Weiteren ist der SGV Patronatspartner des Swiss eGovernment Forums, welches im März 2017 in Bern stattfand.

Öffentlich-rechtliche Rahmenvereinbarung über die E-Government Zusammenarbeit in der Schweiz (2016 – 2019)

Die Modalitäten der Zusammenarbeit im E-Government sind in einer öffentlich-rechtlichen Rahmenvereinbarung beschrieben. Diese definiert insbesondere die Organisation und das Budget für die Umsetzung der E-Government-Strategie Schweiz. Die erste Rahmenvereinbarung über die E-Government-Zusammenarbeit trat 2008 in Kraft. Diese wurde 2012 leicht verändert weitergeführt. Im Hinblick auf die Legislatur 2016 – 2019 verabschiedeten der Bundesrat und die Konferenz der Kantonsregierungen eine überarbeitete Version der Rahmenvereinbarung.

Quelle: www.egovernment.ch

Situation Einwohnergemeinde Steffisburg

Für die Realisierung des neuen Internetauftrittes ist die verwaltungsinterne Strategiegruppe Internet zuständig. Der Strategiegruppe gehören unter anderem auch Vertreter der hauseigenen Informatik an, welche primär den technischen Support sicherstellen. Die Initiierungsarbeiten haben Ende 2016 begonnen. Nach einem entsprechenden Offertverfahren wurde der Auftrag zur Realisierung des neuen Internetauftrittes kürzlich der Firma Talus Informatik AG, Wiler bei Seedorf, vergeben. Die Inbetriebnahme der neuen Homepage ist im Frühling 2018 geplant. Der neue Anbieter verfügt über eine breite Erfahrung im Gemeindeumfeld und stellt mit dem Einsatz des Content-Management-Systems "Weblication" einen modernen und zeitgemässen Internetauftritt sicher. Die Beantwortung der in der Interpellation aufgeworfenen Fragen erfolgte deshalb in Zusammenarbeit und Absprache mit unserem neuen Web-Anbieter.

Die Fragen können wie folgt beantwortet werden:

Hat die Gemeinde Steffisburg eine eGovernment Strategie?

Die Gemeinde Steffisburg verfügt über keine eigene eGovernment Strategie. Eine solche erscheint kaum als sinnvoll, da Bund, Kantone und Gemeinden wie bereits erwähnt über eine gemeinsame E-Government-Strategie verfügen. Nur vereinzelt grosse Gemeinden (z.B. Gemeinde Köniz) haben zusätzlich noch eine eigene Strategie.

Die E-Governmentstrategie der Gemeinde Köniz wurde im Jahr 2011 erarbeitet und 2012 in Kraft gesetzt. Mit dieser Strategie gibt der Gemeinderat Köniz die Ziele und das Vorgehen vor, ausgehend von einem gemeinsamen Verständnis dessen, was politisch nötig und sinnvoll ist. Sie gilt für die Direktionen als Auftrag zur Umsetzung. Treibende Kraft sind die Abteilungen, welche die Umsetzung der Projekte vortreiben und die Finanzierung sichern. Ein Projektteam koordiniert die Initiierung und Umsetzung der Projekte. Die Strategie ist eher vage und offen formuliert.

Der Gemeinderat hegt auch gestützt auf diese Ausgangslage zurzeit keine Absicht, eine eigene eGovernment Strategie auszuarbeiten. Mit der Firma Talus Informatik AG arbeitet die Gemeinde jedoch künftig mit einem Anbieter zusammen, welcher sich in diesen Themen auskennt und aktiv bei eCH, eGovernment Schweiz mitwirkt und an Projektentwicklungen, gerade auch bei Online-Dienstleistungen, an vorderster Front dabei ist. Die Talus Informatik AG unterstützt und berät die Gemeinde Steffisburg zukünftig in Belangen rund um das Thema eGovernment. Für die Umsetzung ist die verwaltungsinterne Strategiegruppe Internet zuständig.

Nutzt die Gemeinde die verschiedenen bereits vorhandenen Grundlagen wie beispielsweise Prozessaustauschplattform (ech-bpm.ch, Betreiber eGov-schweiz), eCH Standards, eGovernment-Landkarte oder bei anderen Gemeinden realisierte und homologierte eGovernment-Lösungen?

Die Talus Informatik AG ist Mitglied beim Verein eCH und engagiert sich in verschiedenen Fachgruppen zur Förderung von eGovernment-Standards. Die Weblösungen der Talus Informatik AG setzt auf eCH Standards wie zum Beispiel "0049" (Themenkataloge zur Gliederung des Leistungsangebots der öffentlichen Verwaltung der Schweiz aus der Perspektive von Leistungsbezügern), "0059" (Accessibility Standard; das Internet vereinfacht Menschen mit Behinderungen die Kommunikation und kompensiert so die eingeschränkte Mobilität), "0014" (das Dokument SAGA.ch [Standards und Architekturen für eGovernment Anwendungen Schweiz] stellt in verdichteter Form die technischen Richtlinien für die Umsetzung

von eGovernment Anwendungen in der Schweiz dar) oder "0090" (Sedex Umschlag; der vorliegende Standard definiert das Format des für die Übermittlung von Daten ["Meldungen"] über die sedex Plattform erforderlichen Versandumschlags. Systeme, die sedex partizipieren, müssen diesen Versandumschlag verwenden).

Auch nehmen die verantwortlichen Personen in der Gemeindeverwaltung an Veranstaltungen rund um das Thema eGovernment teil und tauschen sich dabei mit anderen Gemeinden und Fachpersonen aus.

Welche eGovernment-Lösungen hat die Gemeinde bereits realisiert und welche sind geplant? Welcher Ressourcenaufwand ist damit verbunden?

Wie eingangs erwähnt soll der neue Internetauftritt im Frühling 2018 online gehen. Folgende eGovernment-Lösungen sind geplant:

- Die eCH Standards "0049" und "0059" werden umgesetzt.
- Onlinezahlungen werden für diverse Dienstleistungen wie z.B. Tageskarten, Wohnsitzbescheinigungen, An-/Abmeldungen, Parkkarten etc. ermöglicht.
- Ein WebOrtsplan mit Schnittstelle zum Webportal der Gemeinde Steffisburg wo z.B. Veranstaltungen, Baustellen, Sehenswürdigkeiten, Spielplätze, Brätlistellen etc. angezeigt werden können, wird integriert. Zudem sind verschiedene Kartenansichten wie Ortsplan, Amtliche Vermessung, Zonenplan, Orthofoto, GoogleMaps zukünftig möglich.
- Online Reservationstool mit der Möglichkeit zur Online-Reservation von Räumlichkeiten in Gemeindegemeinschaften (z.B. Aula, Turnhallen etc.) oder von Geräten.
- Weitere neue Online-Möglichkeiten wie z.B. elektronische Bewerbungen, Anmeldungen Christkindli-märkt etc. werden angeboten.
- In der 2. Phase könnten folgende Elemente von eGovernment eingeführt werden wie:
 - o eBescheinigungen
Der Bürger kann die Bescheinigung (z.B. Wohnsitzbescheinigungen etc.) über das Webportal der Gemeinde Steffisburg als PDF generieren lassen inkl. Online-Zahlung. Dieser Prozess ist mit der Schnittstelle zur Einwohnerkontrolle verknüpft. Selbstverständlich werden beim Zugriff auf Einwohnerdaten die datenschutzrechtlichen Bestimmungen eingehalten.
 - o eAdressauskunft
Adressabfragen können von den verschiedenen Fragestellern (Versicherungen, Gerichte, Zivilstandesamt etc.) über das Webportal der Gemeinde Steffisburg abgewickelt werden inkl. Online-Zahlung. Dieser Prozess ist ebenfalls mit der Schnittstelle zur Einwohnerkontrolle verknüpft.
 - o eUmzugCH
Dieser Prozess wird in verschiedenen Kantonen heute bereits angeboten. Der Kanton Bern hat noch kein Datum für die Einführung definiert.
 - o IDV Schweiz
Der Identitätsverbund (IDV) Schweiz verbindet unterschiedliche IT-Systeme so miteinander, dass Benutzer mit jeweils dem gleichen Anmeldeverfahren auf verschiedene IT-Systeme zugreifen können. Die IT-Systeme ihrerseits sind vom Ballast einer eigenen Benutzer- und Zugriffsverwaltung befreit. Das Ziel von IDV Schweiz ist der Aufbau der dafür nötigen technischen und organisatorischen Massnahmen. Die Talus Informatik AG ist mit der IDV Schweiz in Kontakt für den Aufbau mit Pilotkunden.

Weiterhin möglich bleibt die kostenlose Einrichtung eines Bürgerkontos. Mit diesem können z.B. Online-Bestellungen (Tageskarten, Online-Schalter) getätigt sowie Eintragungen im Veranstaltungskalender erfasst werden. Ebenso können z.B. Vereine oder Institutionen erfasst respektive mutiert werden. Neu besteht auch die Möglichkeit, einen Newsletter (Abfallkalender, Veranstaltungen, Informationen aus dem Gemeinderat etc.) zu abonnieren. Nicht umgesetzt wird im Moment eine eigene Gemeinde-App. Wir wollen so viel wie möglich direkt über die Homepage anbieten und damit keine Doppelspurigkeiten und unnötigen Kosten generieren.

Den Ressourcenaufwand können wir heute nicht abschliessend beziffern. Es wird sicher einen zusätzlichen Initialaufwand für den Aufbau der neuen Homepage generieren. Im anschliessenden Betrieb rechnen wir mit einer gleichbleibenden Personalbelastung ohne bedeutende Mehr- oder Minderaufwendungen gegenüber heute.

Sind diese Lösungen interaktionsfähig d.h. sowohl prozessmässig wie auch technisch mit anderen Gemeinden, Kanton und Bund kompatibel?

Ja, sind sie. Zum Beispiel werden die Themen und Dienstleistungen des eCH Standards 0049 Themenkataloge mit der ch.ch Plattform (online Plattform der Schweizer Behörden) abgeglichen. Der Nutzer kann

sich auf der ch.ch Plattform als Gemeinde Steffisburg lokalisieren und gelangt auf das Webportal der Gemeinde Steffisburg auf die entsprechende Dienstleistung oder Lebenslage. Durch eUmzugCH mit 0090 Sedex Austauschplattform, eBescheinigung und eAdressauskunft werden im CRM der Einwohnerkontrolle medienbruchfreie Workflow Prozesse für die zuständigen Homepage-Betreuungspersonen der Gemeinde bereitgestellt.

Abschliessend darf festgestellt werden, dass eGovernment in der Schweiz in den letzten Jahren im Vergleich zu Europa generell aufgeholt hat. Viele digitale medienbruchfreie Prozesse können in Kombination mit den Gemeinde-Fachanwendungen heute bereits auf Internetpräsenzen angeboten werden. Gemäss den Statistiken sind der Abfallkalender, die SBB-Tageskarten, der Online-Schalter und die Kontaktangaben die meist angeklickten Bereiche auf Gemeindefreebseiten.

Für die Gemeinde handelt es sich um eine grosse Herausforderung der rasanten technischen Entwicklung einerseits und der Datenhoheit/-sicherheit andererseits gerecht zu werden. Die Gemeinde wird auch in Zukunft alles daran setzen, sowohl den internen als auch externen Bedürfnissen im Zusammenhang mit eGovernment gerecht zu werden.

Erklärung Interpellant

1. Der Interpellant Urs Stalder (FDP) erklärt sich von der Antwort zur Interpellation der FDP/glp-Fraktion betr. "eGovernment Strategie der Gemeinde Steffisburg" (2017/14) als befriedigt.
2. Eröffnung an:
 - Strategiegruppe Internet (via Fabian Schneider)
 - Rolf Zeller, Gemeindefreebreiber
 - Präsidiales (10.061.003)

Für die Richtigkeit

Grosser Gemeinderat Steffisburg
Stv. Gemeindefreebreiber

Christoph Stalder

Steffisburg, 20. Oktober 2017